

**Antrag zur Geschäftsordnung der Fraktion CSU;
Haushaltsoptimierung****Sachverhalt:**

Mit Antrag vom 27.07.2023 (Anlage 1) schlägt die Fraktion CSU diverse Maßnahmen zur Haushaltsoptimierung vor. Die Begründung ist der Anlage zu entnehmen. Punkt Nr. 9 der Vorschläge wurde bereits beschlussmäßig behandelt (Beschluss Nr. 105 vom 23.08.2023).

Da sich der Antrag auf die Haushaltsplanungen bezieht und diese aktuell wieder aufgenommen werden ist es aus Sicht der Verwaltung sinnvoll, den Antrag im Rahmen der Haushaltsberatungen 2024 beschlussmäßig zu behandeln. Er sollte weiterhin als eine Grundlage für die geplante Klausur des Stadtrats verwendet werden, in der die Planung der Haushaltsplanung besprochen werden soll. Dabei sollen Eckpunkte und Richtlinie zur Haushaltsplanung diskutiert werden, was den Kern des Antrags trifft. Die Verwaltung schlägt daher vor, nicht die einzelnen Punkte beschlussmäßig zu behandeln, sondern zu beschließen, dass der Antrag als eine Grundlage für die Haushaltsplanung 2024 verwendet wird.

Es ergeht daher folgender alternativer

Beschlussvorschlag:

Der Antrag der Fraktion CSU vom 27.07.2023 soll als eine der Gesprächsgrundlagen für die Haushaltsplanungen 2024 und die anstehende Klausur im November dienen. Die einzelnen Punkte zur Haushaltsoptimierung sind im Rahmen der Haushaltsberatungen 2024 beschlussmäßig zu behandeln.

Alternativ ergeht der Beschlussvorschlag gemäß Antrag:

Folgende Maßnahmen sind schnellstmöglich umzusetzen:

1. Änderung der Feuerwehrsatzung und Anpassung der Gebühren (Mehreinnahmen \geq 50T€)
2. Einsparungen bei den Geschäftsausgaben \geq 5% (Minderausgaben 230T€)
3. Einsparungen im Freizeitpark \geq 5% (Minderausgaben 150T€)
4. Einsparungen bei VHS, Archiv und Bücherei \geq 5% (Minderausgaben 30T€)
5. Ausweisung von mindestens einem neuen Baugebiet mit mindestens 25 Parzellen (Mehreinnahmen \geq 50T€)
6. Ausweisung eines neuen Gewerbegebietes (Mehreinnahmen \geq 100T€)
7. Mindestens zwei Stellen, die frei werden, sind nicht wieder zu besetzen bzw. umzubesetzen (Minderausgaben 150 T€)
8. Künftig wird im Stadtrat über jede Nachbesetzung einer freiwerdenden Stelle abgestimmt (unabhängig von der Eingruppierung)
9. Reduzierung der Dienstaufwandsentschädigung des Bürgermeisters (Reduzierung \geq 60%)
10. Erhöhung Anstellungsschlüssel um jeweils den Wert 1 bei den Kindertageseinrichtungen, da uns sowieso das Personal fehlt, um die Grundversorgung an Kiga-Plätzen dauerhaft zu erhalten (Mehreinnahmen \geq 200 T€)

II. Zur Sitzung des Stadtrates

Pegnitz, den 10.10.2023



Wolfgang Nierhoff
Erster Bürgermeister